

Jürgen Diener bleibt Vorsitzender

Bei der Mitgliederversammlung der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) im Kreis Fulda wurde der komplette Vorstand in geheimer Abstimmung durch die 88 anwesenden Mitglieder neu gewählt.

Jürgen Diener wurde als Vorsitzender bestätigt. Er erhielt 86 Stimmen, bei einer Enthaltung und einer ungültigen Stimme. Zu seinen Stellvertretern wurden Marc Dechant, Falk Hartmann, Heike Kleemann, Veit Küllmer und Claus Ullrich gewählt.

In ihren Positionen als Schriftführerin wurde Patricia Fehrmann und als Schatzmeister Hans-Dieter Alt bestätigt. Ebenfalls bestätigt wurden die beiden Präsidiumsmitglieder Manfred Helfrich und Hubertus Köhler.

Die mögliche Anzahl der 14 Beisitzer wurde voll ausgeschöpft. Es wurden gewählt: Joachim Bohl, Stefan Darnieder, Michael Frohnapfe, Manfred Hahl, Martin Himmelmann, Oliver Kleinmichel, Reinhard Kolb, Matthias Kübel, Johannes Rothmund, Gerhard Schüler, Benjamin Tschesnok, Hannelore Wehner, Helmut Wess und Rainer Schwab.

Zu Kassenprüfern wurden Josef Vogt und Helmut Will bestellt.

Weiterhin kritisierte er den Einsatz des Wirtschaftsministers: „Kennt er eigentlich unsere Probleme oder ist er im politischen Raumschiff Berlin soweit abgehoben, das kleine und mittelgroße Unternehmen nicht mehr in seinem Fokus stehen“.

Nach der Wahl von Annegret Kramp-Karrenbauer, warb die MIT Fulda für eine Neuausrichtung der CDU Politik mit Unterstützung von Friedrich Merz. Der Rechenschaftsbericht bezog sich dabei zum einen auf die Steuern und Abgaben, die in den letzten Jahren „geradezu explodiert“ seien und fordere die Abschaffung des Solidaritätszuschlags.

Weiterhin müsse ein Bürokratieabbau erfolgen, damit kleine und mittelgroße Unternehmen nicht weiter den immer mehr „regulierenden und strangulierenden Vorschriften“ zum Opfer fallen. Diener honoriert zwar, dass sich die Politik „zunehmend mit den Randgruppen der Gesellschaft beschäftigt“ habe, es sei aber auch an der Zeit, Leistung wieder lohnenswert zu machen, um Leistungsträger wieder zu motivieren. In seinem Bericht betonte er weiter, wie wichtig Migrationspolitik und ein entsprechendes Einwanderungsgesetz sowie wertkonservative Politik, die ethische und moralische Werte vermittelt, sind.

Auch die Hessenwahl und bevorstehende Europawahl wurde angesprochen. Sowohl Diener als auch Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingefeld (CDU) riefen dazu auf, für die Europawahl zu mobilisieren und für Europa zu stimmen.

Staatssekretär Burghardt kommentierte in seiner Rede, wie beeindruckend der Kreisverband Fulda sei, in dem der „Mittelstand großgeschrieben wird“. Und das sei besonders wichtig, denn „der Mittelstand ist und bleibt das Rückgrat unserer Wirtschaft“. Eine immer größere Rolle in dieser Wirtschaft spiele die Digitalisierung. Das Hessische Ministerium habe sich deshalb auf die Fahnen geschrieben, diese mitzugestalten. Die Schwerpunkte liegen dabei auf dem Glasfaserausbau, dem Mobilfunk und dem Online-Rathaus, sagte er.

Mittlerweile zählt der MIT - Kreisverband Fulda 578 Mitglieder und ist der zweitgrößte Verband in Deutschland. Nicht nur die Mitgliedszahlen auch der Kassenbericht des Schatzmeisters Hans-Dieter Alt zeigen, dass sich die MIT in einer "guten und fundiert wirtschaftlichen Situation" befindet. Und nicht nur die MIT in Fulda glänze, sondern der gesamte Landesverband Hessen, erklärt Marco Reuter, Landesvorsitzender der MIT.